

Rede des Landrats anlässlich der Verleihung des Verdienstkreuzes am
Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland
an Frau Elke Andersen aus Bad Münstereifel

am Donnerstag, den 17.01.2013, 11.00 Uhr im Sitzungssaal 2 der
Kreisverwaltung.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Büttner,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Dörr,
Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Festgäste,

als Landrat des Kreises Euskirchen habe ich heute die ganz besondere
Ehre und Freude, eine verdiente Bürgerin aus dem Gebiet der Stadt Bad
Münstereifel zu ehren und auszuzeichnen.

Ich grüße Sie, liebe Gäste, aber ganz besonders Sie, sehr geehrte Frau
Andersen, mitsamt Ihrem lieben Ehemann, Ihrem Sohn und Familie, sehr
herzlich.

Meine Damen und Herren,

in würdiger Anerkennung ihres langjährigen, ehrenamtlichen
Engagements im sozialen und kulturellen Bereich hat Herr
Bundespräsident Joachim Gauck Frau Elke Andersen das
Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik
Deutschland verliehen.

Bevor ich näher auf Ihr ehrenamtliches Wirken, sehr geehrte Frau Andersen eingehe, möchte ich noch einige persönliche Daten der zu Ehrenden vortragen:

Frau Andersen ist verheiratet und Mutter eines Sohnes sowie stolze Großmutter eines Enkels.

Frau Andersen hat als ausgebildete Pädagogin Zeit ihres Berufslebens mehrere Kindergärten geleitet, einen davon 25 Jahre lang.

Die Liebe zum Umgang mit Kindern in Kombination mit einer Art Sendungsbewusstsein im kulturellen Bereich waren stets die Triebfeder Ihres Handelns.

So haben Sie den Kindern nicht nur viel und häufig vorgelesen, sondern mit den Kindern das Gelesene auch spielerisch umgesetzt.

Der tägliche Umgang mit den Kindern hat Sie dazu bewogen, auch selbst Ihre Erfahrungen zu Papier zu bringen und sowohl Kinder- als auch Sachbücher zu schreiben.

An Ihrer Wirkungsstätte, in Bad Münstereifel, wird wahrscheinlich noch das ein oder andere (mittlerweile erwachsen gewordene Kind) sich gut an das von Ihnen initiierte Kinderkulturprogramm mit Film- und Theateraufführungen erinnern.

Vielleicht hat der kreative Einfluss im Kindesalter ja auch den ein oder anderen dazu bewogen, selbst im künstlerischen Bereich aktiv zu werden?

In BAM haben Sie, Mitte der 80er Jahre, den Ortsverband BAM des Deutschen Kinderschutzbundes e.V. gegründet.

Sie haben dafür gesorgt, dass die berühmten Wallgrabenkonzerte von zahlreichen Kindern besucht werden konnten - und zwar kostenlos auch von Kindern, deren Eltern wenig Interesse an - oder Geld für derartige Veranstaltungen hatten.

Neben der Literatur und der Musik waren es auch die Kunst der Schauspielerei, für die sie "Ihre" Kinder erwärmen wollten.

So haben Sie mit dem Trickfilm "Ritter in Not", den Sie gemeinsam mit BAM Kindern gedreht haben, den 2 ten Platz beim Trickfilmfestival NRW gewonnen.

Einige der Trickfilme sind bereits auf dem Kinderfernsehsender KIKA gesendet worden.

Film, Musik und Literatur sind aber noch nicht alles.

Sie haben es sogar geschafft, dass sich Kinder für einen Gang ins Museum begeistern können.

Die von Ihnen aufgelegten Kinderbesuchsprogramme im BAM Apothekenmuseum haben dazu beigetragen, dass das Museum hohe Besuchszahlen aufweisen konnte.

Entscheidenden Anteil an der Förderung des kulturellen Lebens Ihrer neuen Heimatgemeinde BAM haben Sie auch durch die Gründung des Kultur- und Geschichtsvereins "Zwentibolds Erben e.V."

Dieser richtet sich vornehmlich an erwachsene Menschen, so wie auch die AG "kulti4t" die Sie ebenfalls mit ins Leben gerufen haben.

Sehr geehrte Frau Andersen,

aber nicht nur in BAM, auch in Ihrer alten Heimat Deidesheim haben Sie sich um die Kinderkulturförderung verdient gemacht.

Nicht umsonst ist auch der Bürgermeister von Deidesheim, Herr Manfred Dörr, extra hier heute unter uns, um Ihnen persönlich zu Ihrer Auszeichnung zu gratulieren.

Das zeigt doch schon, wie sehr Ihre Arbeit in der Vergangenheit wertgeschätzt wird!

Ich glaube, man kann sie gar nicht hoch genug bewerten.

Denn, meine sehr geehrten Damen und Herren,

woher sollen die Kinder denn die Liebe zu Kultur und Musik haben, wenn sie ihnen nicht angelernt wird?

Die öffentlichen Kassen sind nicht nur in BAM leer.

Beim Thema Kultur wird im öffentlichen Bereich leider oftmals zuerst der Rotstift angesetzt.

Wenn wir als Gesellschaft unsere Kultur über die Zeit retten wollen, dann brauchen wir Menschen wie Frau Andersen.

Daher kann Ihr Engagement gar nicht laut genug gewürdigt werden.

Das hat die Stadt BAM bereits im Jahre 2007 erkannt und Sie mit dem städtischen Ehrenamtspreis ausgezeichnet.

Ich bin froh, dass ich dies nun stellvertretend für unseren Herrn Bundespräsidenten tun darf.

Wie ich hörte waren Sie bereits in Berlin im Schloss Bellevue und haben die Dankesworte des Bundespräsidenten vernommen.

Rastlos wie Sie nunmal sind, haben Sie aber schnell am Tag zuvor noch ein Filmdinner für fast 40 Menschen in Ihrer Pfarrgemeinde organisiert und waren am Tag nach der Ehrung um 15.00 Uhr wieder in BAM zur Stelle, weil dort Kinderkino war.

Ich freue mich sehr über dieses Engagement und bin von Ihrer Schaffenskraft beeindruckt.

Sehr geehrte Frau Andersen,

Sie sich um die Kulturförderung im pädagogischen Bereich verdient gemacht.

Es freut mich daher heute sehr, mit Ihnen eine verdiente Bürgerin unseres Kreises auszuzeichnen.

Zu dieser hohen Auszeichnung, nämlich zum Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, gratuliere ich Ihnen ganz herzlich.

Gerne tue ich dies auch im Namen des Kreistages und meiner Verwaltung und überbringe ihnen ebenso herzliche Glückwünsche aus Düsseldorf von Frau Ministerpräsidentin Hannelore Kraft sowie aus Köln, von Frau Regierungspräsidentin Gisela Walsken, die mich beide darum gebeten haben.

Bevor ich dieses tue, möchte ich mich aber auch noch bei Ihrem lieben Ehemann bedanken.

Ich weiß aus eigener Erfahrung, wie wichtig es ist einen Partner an der Seite zu haben, der einen auffängt, wenn es einmal nicht rund läuft.

Es gibt nämlich auch immer einmal schlechte Tage, die man zu überstehen hat, wenn man mit Herzblut bei einer Sache ist.

In solchen Fällen ist es schön, einen Partner zu haben, der einen aufbaut und einem Mut zuspricht, der sich aber auch auf der anderen Seite mit einem freuen kann und stolz ist.

Dafür, dass sie ihre Frau bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit über Jahrzehnte hinweg unterstützt haben, gebührt auch Ihnen, lieber Herr Andersen, Anerkennung und Dank.

Ich werde Ihnen als äußeres Zeichen dieses Dankes gleich einen Blumenstrauß ???? überreichen.

Ihnen, liebe Festgäste, verlese ich nunmehr den Verleihungstext und werde anschließend Frau Andersen mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland im Namen des Bundespräsidenten, Herrn Joachim Gauck, auszeichnen.